

Prager Zeitungsdienst

Jahrgang 1941, Folge Nr. 50, „Fr. Di.“ K.

Prag, den 12. März 1941

DER ZWEITE JAHRESTAG DES PROTEKTORATS

Prag, 12. März – Am 15. März jährt sich zum zweitenmal der Tag, an dem auf Befehl des Führers und auf Wunsch des Staatspräsidenten Dr. Hácha deutsche Truppen in Schneesturm und über vereiste Strassen in Böhmen und Mähren einzogen, um diese alten deutschen Reichslande wieder in den Schutz des Reiches zu übernehmen. Dieser Tag ist zu einem geschichtlichen Datum in der Entwicklung Böhmens und Mährens, zum Beginn eines neuen wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Aufstieges geworden, der beiden diesen Raum bewohnenden Völkern, Deutschen wie Tschechen, gleichermaßen zu Wohle gereicht.

Deshalb wird dieser Tag auch besonders gewürdigt und gefeiert. Die Wehrmacht, unter deren Schutz dieses gewaltige Aufbauwerk in Böhmen und Mähren sich vollziehen konnte, wird wie im Vorjahr mit einer grossen Parade die Stärke und Stellung der deutschen Wehrkraft zeigen. Die Parade wird ein Beweis dafür sein, dass ebenso wie an den Fronten auch in der Heimat die bisherigen Kriegsmonate die Einsatzbereitschaft der deutschen Soldaten für den Endsieg nur noch erhöht haben. Die kulturellen Veranstaltungen, in deren Zeichen das Deutschtum Prags in den nächsten Tagen stehen wird, werden diese Bild durch Hervorkehrung des kulturellen Aufstieges besonders unterstreichen.

Die Veranstaltungen anlässlich des zweiten Jahrestages der Errichtung des Protektorats Böhmen und Mähren werden am Vorabend des 15. März um 17 Uhr durch ein Festkonzert des Deutschen Philharmonischen Orchesters unter der Leitung des Generalmusikdirektors J. Keilberth im Spanischen Saal der Prager Burg vor geladenen Gästen des Reichsprotektors Freiherrn von Neurath eingeleitet. Am Tage der Wiedereingliederung Böhmens und Mährens, am Tage der Befreiung, rollt über den Wenzelplatz und die Hauptstrassen der Stadt die grosse Truppenparade ab. Eingeleitet wird dieser Tag durch ein grosses Wecken um 7 Uhr, ausgeführt von einer Landeschützenkolonie und dem Musikkorps der Standortkommandatur Prag. Der Weg führt vom Platz der Wehrmacht-Scharnhorstplatz-Manesbrücke-Altstädter Ring-Graben zur Standortkommandatur. Die grosse Truppenparade, die um 11 Uhr beginnt, wird wie im Vorjahr vom Reichsprotektor am Wenzelsplatz abgenommen werden. Die grosse Tribüne wird gegenüber der Stephansgasse errichtet werden und rund tausend Ehrengäste fassen.

An gleichen Tage wird nachmittags die Ausstellung „Deutsche Grösse“, die erst vor kurzem mit grossem Erfolg in München gezeigt wurde, durch den Reichsprotektor Freiherrn von Neurath im Landesmuseum feierlich eröffnet werden. Abends findet eine Grosskundgebung der NSDAP Gauleitung Sudetenland, mit Professor Suchenwirt – München, im Lucernasaal und gleichzeitig eine Erstaufführung im Deutschen Opernhaus statt.

Der 16. März steht im Zeichen des Helden-Gedenkens. Auf dem Ehrenfriedhof der Wehrmacht in Sterbohol wird im Auftrage des Wehrmachtbevollmächtigten am Schweriner Denkmal ein Kranz niedergelegt werden. Die eigentliche Heldengedenkfeier im Deutschen Opernhaus beginnt vormittags um 10.15, in deren Mittelpunkt die Totenehrung und die Heldengedenkrede stehen.

Quelle: IfZ, MA, 791/2, Bild 5 320 536.